

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Braunschweigstraße 16/17. Sammel-Nummer 274 81. Druck-Anschrift: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Feuerschädigung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebotes.

Halle (Saale)

Monat. Bezugspreis 1,25 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 13,1 Pfg. Postgebühren) zusätzlich 0,86 Beförderung. Anzeigenpreis n. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 23. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 224

Dienstag, den 24. September 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Englischer Flottenüberfall auf Französisch-Westafrika

Das Feuer auf die Hafenstadt Dakar und auf die dort befindlichen französischen Kriegsschiffe eröffnet

Ueber 22 Millionen

Berlin, 23. Sept. Während Churchill's Optimismus glauben, unser Volk durch finanzielle und allgemeine Zufälle reich machen zu können, hat das deutsche Volk am ersten Kamptage der Winterkriege das Nationalsozialismus 1940/41 durch seine Opferbereitschaft den englischen Gangstern eine unumkehrbare Antwort gegeben.

Der am 8. September 1940 durchgeführte erste Spiermontag im Kriegswinterkrieg 1940/41 erbrachte nach bisher vorliegenden Meldungen das Ergebnis von

22 Millionen 412 092,88 RM.

Im Vergleich zum ersten Spiertag des Kriegswinterkrieges 1939/40 hat sich das Ergebnis um 10 946 416,37 RM., das sind rund 95,5 Prozent erhöht.

Der durchschnittliche Betrag je Haushaltung stieg von 0,50 RM. auf 0,98 RM.

Ein zweites Oran

Genf, 24. Sept. Vor dem französischen Atlantikhafen Dakar in Westafrika haben gestern nachmittag 14 Uhr englische Flottenstreitkräfte das Feuer auf diesen französischen Hafen und die dort liegenden französischen Kriegsschiffe eröffnet. Auf einem der englischen Kriegsschiffe befand sich General de Gaulle, der dem französischen Generalgouverneur von Westafrika ein Ultimatum gestellt hatte, die Kolonie zu übergeben. Der französische Generalgouverneur hat dieses Ultimatum abgelehnt, nach dessen Ablauf die Engländer das Feuer eröffneten, das von den Franzosen erwidert wurde.

Spanien und das neue Europa

Von unserem Korrespondenten

Mit ganz außerordentlichem Interesse hat Spanien die drei Unterredungen verfolgt, die in Rom zwischen Reichsaußenminister von Ribbentrop, dem Duce und dem italienischen Außenminister stattgefunden haben. Madrid ist sich bemüht, das in diesen Unterredungen, die für die Gestaltung des neuen Europa und die Neuordnung der Weltkarte in Afrika von grundlegender Bedeutung sind, auch der Anteil Spaniens

Ribbentrop berichtet dem Führer

Berlin, 24. Sept. Der Reichsaußenminister des Auswärtigen von Ribbentrop traf Montagabend mit dem Herren seiner Begleitung von Rom kommend in Berlin ein. Er begab sich sofort zur Berichtserstattung zum Führer.

Breuelheker im Königsgewand am Rundfunk

König Georg VI. unwilliges Eingeständnis der soldatischen Kriegsführung Deutschlands

Stockholm, 24. Sept. In der allgemeinen Abspaltung, die der kritischen Beurteilung mehr die Persönlichkeit und Ungewissheit ihrer regierenden Herrscherklasse verleiht, als daß sie ihr, wie beabsichtigt, Trost und Mut im Hagel deutscher Bomben einfließen könnte, wird jetzt das letzte Wort aus dem Munde des Königs Georg VI. im bombastischen Keller des Buckingham-Palastes aus Mikrophon gestellt worden.

Wie nicht anders zu erwarten, hält sich dieser Churchill-Statue als getreuer Schutzmutter der plutokratischen Kriegstreiber an ihre Resorte und reißt seinen Landeskindern einen dünnen, rechtlich abgetragenen Aufzug aus abgetragenen Schlagwörtern vor, der genau das Gegenteil von dem erreichen muß, was beabsichtigt ist.

Eine echt britische Erbärmlichkeit ist es, wenn sich sogar Georg VI. herabläßt, an der zehnten ruhmlosen Grenelheke, mit der England seine letzten abgenutzten Karten im Ausland anzupfeifen vermag, und von „serbischen, an Schönheit reichen und internationalen Schwestern und bindungsangewiesenen Beharungen“ spricht. Die Schattengehalt auf Englands Thron nimmt sich selbst den Rest von Würde, wenn sie sich Angst vor selbst zum Zeugen für diese ungeschicklichen Grenelheiten anruft.

Wer hat den Krieg erklärt? Wer hatte die Mächte, durch Hungerblockade deutsche Frauen und Kinder auf die Knie zu zwingen? Wer hat ungeschützte Wohnviertel und einsame Bauerngehöfte monatelang mit

Bomben besetzt? Wer hat in buchstäblicher Verdrängtheit deutsche Kirchen, Gebetsstätten und Nationaldenkmäler bewacht zerstört? Jammeln, bewacht zerstört. Nicht nur einwandfreie Beobachter, sondern auch das Zeugnis britischer Mitglieder hat eindeutig ergeben, daß die Ziele vor dem Abwurf sorgfältig mit Berücksichtigung angesetzt waren. England ist es, und immer wieder England, dessen König sich nun nicht schämt, die Schuld anderen anzuladen, die sein eigenes Gewissen bedrücken müßte.

Eine Erbärmlichkeit fondergelenk aber ist es, wenn Georg VI. sich aus Mikrophon gerren läßt, um seinen „Summer“ über das torpedierte Kinderdichit Ausdruck zu geben. Wenn auch noch nicht feststeht, daß das Schiff

tatsächlich von einem deutschen U-Boot torpediert wurde, so steht jedenfalls fest, daß sich an Bord des besetzten Schiffes plutokratische Heber befanden, die die Kinder nur zur Zornung gebrachten, um von dem heißen Boden Englands ungehindert in sichere transatlantische Gefilde gelangen zu können.

Aufschneidend ist es aber dem königlichen Schatzkammer Gevarts entgegen, daß er seine Grenelheiten selbst schon fröhlich, wenn er erklärt: „Die Männer und Frauen in den Fabriken und auf den Eisenbahnen, die ohne Rücksicht auf alle Gefahren ihre Arbeit erfüllen und alle Dienste und Notwendigkeiten“

(Fortsetzung auf Seite 2)



Der Führer überreichte Major Mölders das Eichenlaub zum Ritterkreuz

Gestern 21 Flugzeuge abgeschossen

Berlin, 23. Sept. Im Laufe des letzten Tages unternahm unsere Flugzeuge bewaltigte Luftkämpfe im Raum von Südbelgien. Dabei kam es zu einigen Luftkämpfen, bei denen 21 britische Flugzeuge abgeschossen wurden. 5 eigene Flugzeuge wurden zerstört.

Heimer gehörte zu den intimsten Freunden...
General Franco kämpfte den Kampf im Spanien nicht nur gegen die spanischen...

Zu dieser Länge brauchte Churchill sechs Tage

Der Lügenlord fabrizierte einen neuen „Mhenia-Fall“ - Kühnsteige Stimmungsmache mit Plutokratentöndern

New York, 23. Sept. Die New Yorker Morgenblätter...
Nur ein ungenauerer englischer Dampfer, der sich mit Flüchtlingen auf dem Fahr nach Kanada...

geschleiert, das dabei schreckliche Fälschungen...
Als Grund für die verächtlich späte Bekanntheit des Ereignisses wird angegeben...

Walton Webb, Leiter der zum Geschäftsführer der „politischen Post“ in Washington ernannte Dr. Callaghan...
Sachse Tage hat der Lügenlord Churchill gebraucht...

Ägypten lehnt Kriegseintritt ab

Eine Antwort des Ministerpräsidenten an einige Kabinettsmitglieder

San Sebastian, 23. Sept. Nach einer Neuntermeldung aus Kairo veröffentlichte die arabischen Zeitungen einen gemeinschaftlichen Brief der vier ägyptischen Kabinettsmitglieder...
In ihrem Brief erklären die Minister, sie hätten die Annahme einer Politik in Ägypten...

In seiner Antwort schreibt der Ministerpräsident Hassan Sabki...
In seiner Antwort schreibt der Ministerpräsident Hassan Sabki laut Reuters wörtlich: „Sie haben dem Kabinett einen ersten Plan vorgelegt...“

Deutschland hat, um den ihm angewonnenen Krieg beschleunigt zu einem heftigen Ende zu bringen, die totale Blockade um die englischen Küsten erklärt...
Der Dampfer, der wie die „Times“ schon angekündigt, im Mittelmeer ist und hierher...

Der Sohn des brasilianischen Präsidenten heiratet eine deutsche Studentin

Rio de Janeiro, 24. Sept. Am Sonntag fand im engsten Familienkreise die Trauung des Sohnes des brasilianischen Präsidenten, Dr. Antonio Vargas, mit der deutschen Studentin Ingeborg Zehnhoff statt...
Der Brautgatte lernte seine junge Frau, die vor einigen Tagen in Rio de Janeiro eintraf, während seines langen Studienaufenthaltes in Deutschland an der Berliner Universität kennen.

Wieder englische Mörder im Reich

Spuren bei Berlin, in Potsdam und im Gau Magdeburg-Anhalt

Berlin, 23. Sept. Wieder haben in der Nacht zum Montag auf Weichsel Churchill's britische Flieger deutsche Wohngebiete mit nördlichen Angriffen heimgesucht...
Zu den Nachtangriffen der britischen Flieger...

verbrecher jenseits des Kanals sich ältend und jagend in die ensten Wälder derer Frieden werden!

Schwerer Schlag für Englands Mittelmeerhandel

Mailand, 24. Sept. Wie die italienische Zeitung „Popolo d'Italia“ berichtet, durchführten im Juli d. J. nur 50 Schiffe mit 105.000 BRT. den Engpass gegenüber Sues...

Diese Luftkämpfe fällt wiederum auf Churchill und seine Heerführer...
Die Luftkämpfe fällt wiederum auf Churchill und seine Heerführer, die sich in der letzten Nacht in der näheren Umgebung Berlins abgepielt haben...

Das man sich dieser Inseln und Inseln nicht losreißen...
Das man sich dieser Inseln und Inseln nicht losreißen und heutzutage ist die Lage der Brandstätten bedauerlich — die ganz ungenügend sind, auf militärische Einrichtungen Wirkung zu erzielen...

Heizer im Königsgewand

(Fortsetzung von Seite 1)

feiten unserer gemeinamen Lebens wieder erhalten, die unsere Frontstellung befestigen und ihr die Verlorung und Waffen zu führen, verdienen ihnen Platz mitten unter den Soldaten dieses Krieges.

Nicht an der Qualität sparen*)

ATIKAH 54

*) Gewiss liegt auf die Dauer nie in der Menge, sondern immer nur in der Güte — auch beim Rauchen. Weibler also ein paar Gigaretten weniger und dafür wirklich gute, das ist überdies vernünftiger!

Japanischer Einmarsch in Indo-China

Tokio, 23. Sept. Am Sonntag ist zwischen der japanischen und der französischen Regierung ein Abkommen über die Eröffnung eines militärischen Art in Französisch-Indochina für das japanische Heer und die japanische Marine zur Durchföhrung des Feldzuges in China abgeschlossen worden...
Die Verhandlungen wurden in freundschaftlichem Geist geführt.

Greif Palucca

Neuer Tanzabend im Thalia-Saal

Der Tänzerin Greif Palucca und ihren neuen Schöpfungen wurde gestern Abend im Thalia-Saale eine sehr herrliche Aufnahme zollt...
Die Stowatische Regierung hat durch eine Verordnung die Ausfuhr jedweder Rohstoffe, Halbwaren und Fertigwaren in Staaten verboten...

Die Zunahme der Magengeschwüre

Das Fehlen einer warmen Mittagsschüssel

An den letzten Jahren ist die Zunahme der Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre statistisch nachgewiesen, die nicht nur durch die verfeinerte Diagnostik mit Hilfe der Röntgendurchleuchtung zu erklären ist...
Von besonderem Interesse sind nun, wie in der Frankfurter Wochenschrift, die Untersuchungen in München ergab...

Das erste deutsche Filmtheater in Kairo

Im Kairo ist das erste deutsche Filmtheater mit einer Aufföhrung des „Pöhmerters“ eröffnet worden.

Im Kairo ist das erste deutsche Filmtheater mit einer Aufföhrung des „Pöhmerters“ eröffnet worden...
Herrns Niel am Vortragspunkt. Am 23. September tritt Herrns Niel, der Schöber des England- und des Frankreichs, wieder und vieler anderer vollständig genöhdener Kompositionen aus dem Repertoire dieser Zeit...

Paul Vindel's Aufföhrung in Hannover

Im Theater an der Operndam in Hannover findet die Aufföhrung der neuen Operette „Cypriette“ von Paul Vindel statt.

Im Theater an der Operndam in Hannover findet die Aufföhrung der neuen Operette „Cypriette“ von Paul Vindel statt...
Was hat Stahlbrand. Der Junge Grafiker Peter Tuccu hat sich eine Erfindung des Drucks mittels Glasplatten ähnlich dem Stahl- oder Kupferdruck, unterzogen. Interessant ist, dass die Glasplatten in der Handpresse einen großen Druck ausüben...

Vorzeichen für milden Winter?

Waldenstedt. Ein Einwohner eines Chausseebauortes lehrte diesen Tag von einem Besichtigung in den Gärtnern mit einem Strauß herrlich duftender Walderdbeeren zurück. Nach allem Volksglauben in den Gärtnereien soll eine Spätreife der Walderdbeeren auf einen sehr milden Winter schließen lassen.

Schützt das Haus durch Kontrollgänge!

Ein Hinweis für die Selbstschutztruppe
Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe und Reichsminister der Luftfahrt gibt folgenden Rat bekannt:

Waldenstedt: Die in Datschbüche oder Wohnung der gefallenen Soldaten Brandbomben sind in den meisten Fällen durch rechtzeitig, entschlossenes Eingreifen des Selbstschutzes gelöscht worden, bevor nennenswerte Brände entstanden sind. Nur sehr selten ist die Aufmerksamkeit der Wachen wachsam, die größere Schäden eingetreten.

Waldenstedt: Sorgt durch Kontrollgänge in den Feuerposten und nach der Entwarnung dafür, daß ihr Brandbombeentlastungs scheinens erkannt und das Feuer im Keime erstickt. Wenn ihr selbst das Feuer nicht löschen könnt und auch die Hilfe eurer Nachbarn nicht ausreicht, fordert rechtzeitig Unterstützung bei dem nächsten Polizeirevier an, laßt aber von der Brandbekämpfung nicht eher ab, bis der Sicherheits- und Hilfsdienst eingetroffen ist und die Brandbekämpfung übernommen hat.

Schulfahrten zu Rad verboten!

Ein Erlass des Reichsziehungsministers
Für die Erteilung von Bescheinigungen für Erlaubnisse von Fahrern gelten strenge Maßstäbe. Unter diesen Umständen ist es, wie ein Erlass des Reichsziehungsministers ausführt, nicht zuzulassen, daß die Jugendlichen und Schulkinder, die noch über Nebenvermögen, mit ihren Vätern Spazier- und Ausflugsfahrten unternehmen, oder in den Straßen Kunst- und Wettfahrten veranstalten, wobei die Nebenvermögen nicht ignoriert behandelt werden. Es steht zu hoffen, daß auch weiter von einer Befreiungnahme abgesehen werden kann, wenn dieser Verbot künftig vermieden wird. Die Schüler und Schülerinnen aller Schulen sollen einbringlich auf ihre Pflichten im Gebrauch ihrer Fahrräder hingewiesen werden. Die Benutzung von Fahrrädern bei Schulfahrten wird für die Kriegsdauer verboten.

Mehrere Male Bohnenkaffee

In den Wintermonaten wird auf Anordnung des Reichsziehungsministers für Ernährung und Landwirtschaft mehrere Male Bohnenkaffee ausgegeben werden.

500 RM. auf eine Niete

Hermstedt (bei Zeitz). In diesen Tagen konnte eine Frau für ein Los der letzten Reichsloszettel der RMZAV, einen Bräutigam gewinnen über 500 RM. in Empfang nehmen. Die Prämie entfiel auf ein Los, das letztendlich eine Niete war.

Kind war 3 1/2 Jahre versteinert

Gute Pflege, aber keine frische Luft / Die ängstlichen Eltern von Haverlah vor Gericht

Goslar. Das Schöffengericht verhandelte jetzt gegen den Einwohner A. D. und dessen Ehefrau M. J. aus Haverlah. Die beiden hatten, wie wir feinerzeit berichteten, ihr unehelich geborenes Kind vor der Öffentlichkeit verriet, und es war ihnen auch gelungen, seine Erziehung zu verhindern, bis es dreieinhalb Jahre war. Dem Standesbeamten wurde keine Anzeige von der Geburt gemacht und mit anderen Menschen als mit seinen Eltern kam das Kind nie zusammen. Nur wenn man seine Entscheidung zu fänden brauchte, ließ man es an die frische Luft. Obgleich die Weiden dem Kind sehr viel Gutes taten und es sorg-

fällig pflegten, hat es durch dieses Geheimhalten doch gesundheitliche und seelische Schäden davongetragen. Der Angeklagte gab als Gründe für sein Tun an, daß er die Anmeldung mit Rücksicht auf das Erbschaftsgesetz unterlassen habe, da er seine alte Mutter nicht habe kränken wollen. Der Staatsanwalt beantragte wegen vorläufiger Körperverletzung gegen beide Angeklagte je ein Jahr und drei Monate Gefängnis. Mit Rücksicht auf die Unbescholtenheit der Weiden, die jetzt verheiratet sind, verhandelt sich das Gericht auf einem milderen Spruch. Die Strafe lautete auf ein Jahr Gefängnis.

Wie kam der Junge ums Leben?

Altenburg. Wie bereits gemeldet, wurde am Freitag die Leiche des seit dem 12. September vermißten Schulknaben Johannes Weiser aus dem Großen Teich geborgen. Die polizeiliche Untersuchung hat ergeben, daß der Junge zuletzt in Begleitung eines etwa 65 Jahre alten Mannes gesehen worden ist. Nach diesem Mann wird jetzt gesucht. Es ist noch nicht geklärt, ob es sich bei dem Tode des Knaben um einen Unglücksfall oder um ein Verbrechen handelt.

Wieder ein Schulknabe vermißt

Altenburg. Seit dem 19. September wird der Schulknabe Alfons Bernhard aus Kriebitz vermißt. Es wurde zuletzt beim Spiel am Ballerplatz in Kriebitz gesehen. Es wird ein Unglücksfall in dem mackerreichen Bruchgebiet befürchtet.

Wer sorgt nach der Entlassung für den Soldaten?

Die umfassende Planung der Berufsfürsorge - Rückkehr in den Betrieb als Regel

In Anerkennung der hervorragenden Leistungen der Wehrmacht im Kriege ist die Berufsfürsorge für zur Entlassung kommende Soldaten über die bisherigen Bestimmungen hinaus wesentlich erweitert worden.

Wundärztlich darf den Soldaten, die während des Krieges und nach dem Kriege in Ehren entlassen werden, aus ihrer durch den Wehrdienst bedingten Armut kein Nachteil erwachsen. Das gilt vor allem gegenüber nicht einberufenen Arbeitskameraden in den Betrieben. Soweit Ansprüche aus

dem Beschäftigungsverhältnis von der Dauer der Betriebszugehörigkeit abhängen, ist die Zeit des erfüllten Wehrdienstes der Zeit der Betriebszugehörigkeit anzurechnen. Ferner wird darüber hinaus auch die Zeit der Betriebszugehörigkeit angerechnet, die für das Gefolgschaftsmittel im letzten Betrieb zu berücksichtigen war. Dabei ist kein Unterschied zu machen, ob der entlassene Soldat im früheren oder in einem anderen Betrieb zu arbeiten beabsichtigt. Dagegen dagegen Ansprüche aus dem

neuen Beschäftigungsverhältnis von der Dauer der Betriebszugehörigkeit ab, so wird die Zeit der früheren Betriebszugehörigkeit sowie die Zeit des Wehrdienstes anzurechnen. In Ehren entlassene Soldaten sind also im Betrieb oder Zivilberuf vertrieben werden.

Die Rückkehr in den früheren Betrieb oder Zivilberuf wird die Regel sein. Wer in den früheren Betrieb nicht zurückkehren kann (z. B. wegen inzwischen erfolgter rechtswirksamer Kündigung oder weil der Betrieb stillgelegt oder aufgelöst wurde), ist bei Vermittlung von Arbeitsplätzen besonders zu berücksichtigen. Die Vermittlung liegt dem Arbeitsamt ob, das für den Wohnort zuständig ist.

Wer nicht an den früheren Arbeitsplatz zurückkehrt, obwohl die Rückkehr dahin durchaus möglich ist, ist, besonders wenn die Rückkehr bereits vereinbart ist oder festgelegt war, Gefahr, die erwünschten Vorteile zu verlieren. Das muß besonders von denen beachtet werden, die aus Versehen kommen, in denen harter Bedarf an Arbeitskräften herrscht, z. B. Land- und Forstwirtschaft, Bergbau, Bauwirtschaft usw.

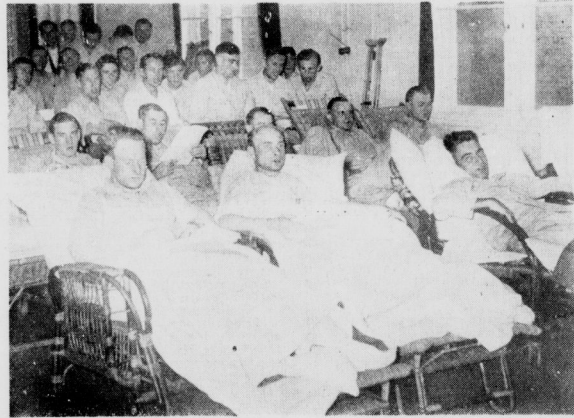
Ehemaligen Wehrkämpfern, die ihre Berufsausbildung vorzeitig abgebrochen haben, wird dringend geraten, sie ordnungsgemäß zu beenden. Ist das in der früheren Ausbildungsstelle nicht möglich, so wird die bisherige Lehrzeit im neuen Lehrverhältnis berücksichtigt, wenn der Lehrling im gleichen Beruf ausgebildet wird.

Wer erst nach der Entlassung aus dem Wehrdienst ein Lehrverhältnis beginnen will, hat sich baldmöglichst an das Arbeitsamt zu wenden. Unternehmer oder Geschäftsführer, die nach der Entlassung in die Wirtschaft zurückkehren, werden durch ihre Berufsorganisation beraten, gefördert und unterstützt, das der etwa stillgelegte Betrieb bald wieder eröffnet werden kann.

Kerze, Zahnärzte, Dentisten, Rechtsanwält, Künstler usw. werden in ähnlicher Weise durch ihre Fachstellen beraten und unterstützt.

Wer außerdem will, wendet sich an den Akademischen Berufsberater beim Arbeitsamt. Die Bezirksstellen an den einzelnen

... und alle Verwundeten sangen mit!



Einen frohen Nachmittag bereiteten BDM-Mädels der Gaustadt den Verwundeten des Reservelazarettes II. Soldaten und Madel sangen dabei so vergnügt gemeinsam Lieder, als wären sie immer zusammen ein gemischter Chor gewesen...

MIT MIR WIRD JEDER GLÜCKLICH!

- Dreifach-entstaubt
- Voll-Fermentation

KURMARK 3 1/3

- Doppelt-klimatisiert
- Handausleses

Hochschulen geben auf alle Fragen über die Fortlegung des Studiums bereitwillig Rat und Auskunft.

Verfährten — die neue Beschäftigung für Kriegsbeschädigte — wird erhöhte Berufsfortbildung zugunommen. Wenn notwendig, werden sie vor dem Wechselschritt gestellt. Die rechtzeitige Schulung verwehrt Soldaten... Die Berufsfortbildung für Kriegsbeschädigte... In einzelnen Fällen wird, so wird durch Fortbildung gebildet. Die Maßnahme für die fachliche Fortbildung... In diesem Bereich wird ein sehr hoher Stellenwert erreicht. Genügt das in einzelnen Fällen nicht, so wird durch Fortbildung gebildet. Die Maßnahme für die fachliche Fortbildung... In diesem Bereich wird ein sehr hoher Stellenwert erreicht. Genügt das in einzelnen Fällen nicht, so wird durch Fortbildung gebildet...

Flut der mitteldeutschen Heimat

Sennewitz. Innerhalb der Ortsgruppe Sennewitz hat sich eine Gruppe des Volksbundes für das Deutsche im Ausland gebildet. Sie gehört dem Kreisverband Saarlautern an. Die einstimmige Vertretung eines Ortsgruppenleiters hat P. Somerscheid aus Sennewitz.

Welschen. Der Oberfeldwebel Paul Friedrich, Sohn des Schranckenmairers Friedrich, erhielt das E. R. I. Er hat in Spanien bereits das goldene Ehrenkreuz erworben.

Seltra. Der auf der Zentrale Rothütte beschäftigte Otto Brause erlitt einen Unfall im Betrieb. Ein Fingerabdruck wurde ihm abgenommen und die übrigen sind schwer beschädigt.

Schmieding. Wie in der letzten Monatsversammlung des Heimatvereins mitgeteilt wurde, soll die vorgeschriebene Rumpfkasse bei Walsahn an der Klutrinne, die sich als ziemlich umfangreich erweisen hat, wissenschaftlich genau untersucht werden. Am Anfang des Jahres des Welschen des Vereins gab der Vorsitzende Auerbach einen Bescheidungsbescheid über die wissenschaftliche Arbeit des Vereins in diesen Tagen.

Großhändlerdorf. Der Sohn des Ingenieurs Karl Gründler, errang das Weisheitskinder.

Henndorf. Die Verhafteten haben einen Briefwechsel hervorgebracht, und das anstrengende Väter unterstützen die Anwesenheit der Verhafteten, das mit mehreren Hagen die Stelle passierte, brach ein. Der...

Großvater mußte ihn auf dem Treder mitnehmen

Walder (Wansfelder Gebirgsrat). In der höchsten Reihe der Handarbeit ist vielmal mit Treder bei der Feldarbeit. Als ein älterer Landwirt nach der Winterruhe wieder hinausfahren wollte, betrat er die kleine dreirädrige Kette den Treder ohne, damit ihn dieser mit auf den Treder nehme. Die Gutmütigkeit regte, und der kleine Wenzel durfte mitfahren. Bei einem plötzlichen Ruck rutschte das Kind ab und fiel teilweis herunter. Nur durch die Gutmütigkeit des Großvaters und dessen schnelles Zutreten wurde der Junge vor dem Überfahren bewahrt.

das hier unheil und ein Haarsbreite eine vorübergehende Frau getroffen hätte, die noch insofern beileidig.

Seydel. Der Arbeiter Zengerling geriet in der letzten Zeit in die Lage, daß er wurde im ein finger abgeschritten und ein anderer schwer verletzt.

Schulz. Der Oberbürgermeister gibt bekannt, daß der außerordentliche Haushaltungsplan der Stadt jetzt in Einklang und Mühe mit dem 30. 9. 1941 fertiggestellt ist. Daraus zur Durchführung von Ausgaben außerordentlichen Haushaltsplans sind nicht erforderlich.

Mingelen. In der Nähe des Oberförsters Bahnhofs ist ein Motorrad, auf dem zwei Personen saßen, mit einem Radfahrer zusammen. Der Radfahrer mußte schwer verletzt ins Krankenhaus nach Bad Frankenhausen gebracht werden, die beiden Radfahrer kamen mit leichten Verletzungen davon.

Seeburg. Der Geniebeschäftigtenverein feiert seit 10 Jahren Jahrestag. Der Vorstand hat einen Bericht über die Arbeit der Gutsfreunde in dieser Zeit und stellte Rudolph Gorman als Beispiel eines tüchtigen Tierpflegers heraus.

Schmittdorf. Nicht genug, daß der Lehrer S. und seine Götter am letzten Tag Geburtstag feiern, an diesem doppelten Festtag werden ihnen nun auch ihr erstes Kind, der Stammelbair, geboren. Der Vater wollte gerade auf Urlaub in der Heimat.

Heimatforscher jeil ihrem 14. Lebensjahr

Wohl. Dem Heimatforscher der Geniebeschäftigtenverein, Oberbürgermeister, wurde für seine Verdienste und jahrelange Arbeit auf dem Gebiete der Vorgeschichte die vom Führer gestiftete Medaille für Volkspflege verliehen und durch den Landrat Dr. Bremer überreicht. Archivar Grünler ist 72 Jahre alt und hat bereits jeil ihrem 14. Lebensjahr in unermüdlicher Fleißarbeit eine vorzügliche Heimatkunde zusammengearbeitet.

Um den Uebergang zu erleichtern Räumungsfamilienunterhalt im Westen neu geregelt

Für die umfassende Regelung aller sich aus dem Kriege ergebenden Unterhaltsfragen im nationalsozialistischen Staat liefert einem neuen Beweis die Regelung, die in einem gemeinsamen Erlass des Reichsinnen- und Reichsfinanzministers für die Ueberführung des im Westen freigemachten Gebiets getroffen worden ist. Schon nach dem bisherigen Recht erhielt der Heimkehrer vom Stadt- oder Landkreis, der bisher Räumungsfamilienunterhalt gewährte, nur noch Familienunterhalt bis zum 15. des auf den Heimkehr folgenden Monats. Nach dem Uebergang sind nun ausreichen, um nach den Vorschriften im Heimatort den notwendigen Lebensbedarf zu sichern.

Nach dem neuen Erlass darf nun in diesem Falle der Stadt- oder Landkreis in dessen Gebiet der Heimkehrer an dem dortigen Räumungsfamilienunterhalt in dem ursprünglichen Umfang zuzüglich gewährten. Dies gilt auch, wenn der Heimkehrer im...

Schulbeginn erst um 10 Uhr

nach nächtlichem Fliegeralarm

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat angeordnet, daß der Unterricht für die Volksschulen und höheren Schulen sowie die Berufsschulen und Fachschulen allgemein erst um 10 Uhr vormittags beginnt, wenn in der Nacht vorher zwischen 20 und 6 Uhr Fliegeralarm gegeben ist.

Meineid im Alimientenprozeß

Der Pfäfirer Werner Müller am Sölle war im vergangenen Jahre in einem Unterhaltsstreit am 26. Mai 1939 vor dem Amtsgericht zu Wertheim als Zeuge vernommen und nach einhelliger Reichsgerichtsentscheidung als Meineid bestraft worden. M. hatte vor seiner Vernehmung einen Verwehrlingsbescheid erhalten, aus dem er genau ersehen konnte, worüber er vernommen werden sollte. Um ganz sicher zu gehen, suchte er vorher sogar einen Rechtsbeistand auf, um sich Klarheit über mögliche Folgen seiner Aussagen zu verschaffen. Trotzdem er machte M. wissenschaftlich falsche Aussagen.

Den Gasbach zu früh geöffnet

Unterstadt. Die 77jährige alleinlebende Ehefrau wurde in ihrer Wohnung gaskontaminiert aufgefunden. Es liegt nachrichtlich Unglücksfall vor. Vermutlich hat die alte Frau beim Herrichten des Mittagessens den Gasbach zu früh geöffnet, so daß sie von dem austretenden Gas angetötet betäubt wurde und schließlich den Tod fand.

25 000 Mark Buße für Kreuzeverstoß

Delfau. Ein anhaltischer Volkshändler wurde vom Reichshauptkammer in Braunshweig und Anhalt mit 25 000 Mark Geldbuße bestraft.

8 Jahre Zuchthaus für diebischen Vater

Holzjunge bestohlen und die kleine Tochter als Handlangerin mißbraucht

Waggeburg. Ein ungläubliches Verbrechen hat sich im Jahre alte Hofschaffner G. in G. im Jahre 1934 zu Schulden kommen lassen. Obwohl er sich durch zahlreiche und regelmäßige Lebensmittellieferungen seiner Schwiegereltern, die sich diese vom eigenen Stamme abwarben, erheblich helfen in der Versorgung fand als alle anderen Volksgenossen, glaubte er in...

Wichtig! Balkendeutsche Hausbesitzer!

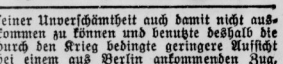
Balkendeutsche Hausbesitzer, die als Anwalt für ihren hinterlassenen Grundbesitz ein Grundbuch in den einschließlichen Gekörben erwerben wollen, werden aufseherbed, umgehend bei der Deutschen Heimlichkeits-Treuhand-Gesellschaft m. b. H. für den Gau Ostpreußen, Postfach 10, Dönhofsplatz 2/7, am 21. September 1941, Dönhofsplatz 2/7, für den Gau Danzig-Weispreußen: Danzig, Vanger Markt 12-18. Antragsformulare schriftlich anfordern, sonst sind dies formulare nicht bereits erhalten und ausgefüllt haben.

Kinderschürzen Gummi-Blieder

maßrößlich aus der Bestirzung heraus, bei maßrößlicher Bestirzung auf Zahlung von Unterhaltsgeldern für das Kind, die unter der Aufsicht des Reichsausschusses zum Zwecke zu werden. Die Vornehmung ergab die volle Schuld des Antrages, der nur mit Rücksicht auf seine bisherige Unbestirzung und seiner verhältnismäßigen Jugend mit der gesetzlichen Mindestfrist von ein bis fünf Jahren zu bestrafen. Meineid in Tateinheit mit verübtetm Betrug davonkam. Zugleich wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren und die Eidfähigkeit auf Lebenszeit aberkannt.

Brucht Martha sich noch länger zu ürgen?

Über ihre dummen Höhrungen? Nein, do gibts ein beseres Mittel. Elastocorn mehr dem Geheir, und in ein paar Tagen ist sie ihre Höhrungen los.



ELASTOCORN

Junge Leute, die in die Kolonien wollen

Drei Studienhalbjahre in Wigenhausen - Mittelschulzeugnis genügt

Im Hinblick auf die Bedeutung, die künftig der Ausbildung von jungen deutschen Männern an Kolonial-Handwirten aufkommt, hat der Reichsregierungswissenschaftler neue Bestimmungen für die Kolonialfachschule in Wigenhausen erlassen, die ab 1. Oktober gelten. Die Schule hat die Aufgabe, junge Männer durch theoretische und praktische Ausbildung auf den Beruf des Kolonial-Handwirts vorzubereiten und an ihrer Erziehung zu veranwortungsbehafteten Betreibern des Großdeutschen Reiches im kolonialen Raum mitzuwirken. Jedes Bestanden der Studien erachtet genügt u. a. das Schulzeugnis einer anerkannten Hochschule. Der Lehrgang dauert vier Studienhalbjahre. Nach bestandener Abs-

Die S-Z gratuliert

Ammerndorf. Invalide August Vogler bestanden heute das 80. Lebensjahr. Er ist seit 23 Jahren in Ammerndorf ansässig.

Braunshweig. Ferner Paul Reimann, ein früherer Brauereiarbeiter in der Stadt, der seit langem in Söben und Vater in Wernburg ansässig ist, feierte seinen 81. Geburtstag.

Walsahn. Unter älterer Götter, sein allgemein Mutter Hoffmann genannt, feiert morgen ihren 94. Geburtstag.

Walsahn. Unter älterer Götter, der frühesten Brauereiarbeiter Otto Schmal, vollendete sein 87. Lebensjahr.

Walsahn. Witwe Gertrude Weiswange wurde jeil 90 Jahre alt.



MAGG S
Wenige Tropfen genügen ja schon!
Also recht sparsam damit sein. Magg's Würze ist anerkannt gut und ausgiebig. Wenn alle damit sparen, wird jeder etwas bekommen, und dies entspricht zugleich einem Gebote der Zeit.
Aber verlangen Sie ausdrücklich MAGG'S Würze

Zum Verbesserung von Suppen, Soßen, Gemüsen, Fleischspeisen, Eintopfgerichten und besonderen Salaten



Der Turm von Nonza / von Walter Bähr

Der altertümlichste, heute zerbrochene...
Der altertümlichste, heute zerbrochene...
Der altertümlichste, heute zerbrochene...

Im Jahr 1708...
Im Jahr 1708...
Im Jahr 1708...

Im Jahr 1708...
Im Jahr 1708...
Im Jahr 1708...

Im Jahr 1708...
Im Jahr 1708...
Im Jahr 1708...

„Siehe Böne, laßt euch nicht...
„Siehe Böne, laßt euch nicht...
„Siehe Böne, laßt euch nicht...

Die jungen...
Die jungen...
Die jungen...

Während...
Während...
Während...

„Siehe Böne...
„Siehe Böne...
„Siehe Böne...

Zur Befestigung...
Zur Befestigung...
Zur Befestigung...

„Siehe Böne...
„Siehe Böne...
„Siehe Böne...

Während...
Während...
Während...

„Siehe Böne...
„Siehe Böne...
„Siehe Böne...

Durch „Geipenfer“ zum Wahnsinn getrieben

In einem slowakischen Dorf fand...
In einem slowakischen Dorf fand...
In einem slowakischen Dorf fand...

Stechlin vom Ertrinken gerettet

Am 23. Sept. Ein Oberst der Luftwaffe...
Am 23. Sept. Ein Oberst der Luftwaffe...
Am 23. Sept. Ein Oberst der Luftwaffe...

Die Vernehmung...
Die Vernehmung...
Die Vernehmung...

4% Anleihe der Deutschen Reichsbahn von 1940 Umtausch- und Zeichnungsangebot

Die Deutsche Reichsbahn hat die von ihr...
Die Deutsche Reichsbahn hat die von ihr...
Die Deutsche Reichsbahn hat die von ihr...

Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...
Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...
Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...

Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...
Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...
Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...

Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...
Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...
Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...

Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...
Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...
Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...

Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...
Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...
Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...

Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...
Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...
Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...

Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...
Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...
Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...

Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...
Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...
Die Ausgabe dieser Anleihe erfolgt auf Grund...

Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...
Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...
Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...

Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...
Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...
Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...

Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...
Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...
Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...

Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...
Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...
Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...

Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...
Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...
Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...

Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...
Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...
Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...

Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...
Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...
Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...

Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...
Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...
Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...

Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...
Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...
Die obige Vergütung von 7 1/2 % wird durch...

Eine Moskitonacht im Kanal

Deutsche Schnellboote versenken 11 000 Tonnen / Ein gasgeführter britischer Zerstörer

Von Kriegsberichterstatter Gustav Schütz

DND. . . . 24. Sept. (PK.). Dem Engländer liegen die deutschen Schnellboote heute ein fürchterliches Schicksal in Aussicht. Seit dem Beginn des Krieges sind die deutschen Schnellboote, die er gegen die deutsche Waffe genau so machtlos wie gegen die ägyptischen Flügler der deutschen Kampfbomber, auch der Briten und gegen die schweren deutschen Kampfbomber, die die englische Marine besitzt.

Eine mondheiße Nacht liegt über dem Kanal. Die deutschen Schnellboote sind aus ihren Zuflüchten zu nächtlichen Vorfahrten gegen die englische Marine ausgesaust. Der ganze englische Küstenschutz am Kanal ist auf heute wieder von diesen kleinen wackeren Schiffen der deutschen Kriegsmarine umhantert. Zwei Schnellboote sind weit westlich gegen die englische Küste vorgedrungen. Der Kommandant des einen Bootes ist vor kurzem mit seinem Boot an die Front gekommen. Er brennt natürlich besonders vor Wut. Der Kommandant der anderen beiden Boote wollte dem Boot weiter folgen, aber es ist ihm nicht gelungen, die Engländer heute nicht mit ihnen zu tun haben wollen.

Man aber plötzlich: In der dunklen Dämmerung vor uns ist ein Boot erschienen. Zwei Schiffe bewegen sich vor. Der Kommandant meldet dem Kommandanten der anderen beiden Boote: Die Engländer sind auf dem Kanal. Die Luft ist rein. Man sieht die Engländer deutlich. Die Engländer sind auf dem Kanal. Die Luft ist rein. Man sieht die Engländer deutlich. Die Engländer sind auf dem Kanal. Die Luft ist rein. Man sieht die Engländer deutlich.

Störzer auf, der sofort aus allen Rohren zu „Lauden“ beginnt. Durch geschicktes Manövrieren gelang es, den Zerstörer vor dem deutschen Schnellboote heranzuführen. Der englische Zerstörer verlor seinen Geschütz nach und nach. Die deutschen Schnellboote versenkten 11 000 Tonnen des Zerstörers. Ein Boot bleibt zurück und hebt „Schwimmer“ damit von unten nichts passiert. Der junge tauchfähige Schnellbootkommandant aber lauft mit seinem Boot auf einige Entfernung an den Geschütz heran. Ein Zerstörer und ein Tanker werden mit feindlichem Geschütz auf Ziel genommen und der Zerstörer versenkt. Die Engländer überhand genommen haben, was sie ist, hat das Schnellboot schon wieder kehrt

gemacht und haant mit wieder kehrt. Die Augen der ganzen Besatzung an den Decken hängen an den Torpedobohren. Ränge Zerstörer des Wartens. Jetzt die erste Detonation. Der Kanal ist geschlossen! Eine große Zischflamme schießt aus dem Zerstörer heraus, sein Schiffschiff sinkt und sinkt nach ab. Von dem Schiff ist nichts mehr zu sehen. Der zweite Detonation! Der Tanker ist getroffen! Nur um 11 000 T.M.T. ist Gibraltar's Schiffsrumpf weniger!

Anwachen ist der englische Zerstörer noch geworden! In wem Jäckel's kommt er angebracht. Aber das zurückgebliebene Schnellboot lenkt sich auf sich und bedroht ihn in die Länge, bis das andere Boot umherdrehen abtauchen kann. Jetzt wird es aber auch Zeit für die beiden Boote, nach Hause zu kommen! Der Kommando schießt ein paar mal zurück ihnen her. Die beiden Boote aber laufen mit hoher Fahrt ihren Heimathafen an, und hol, meldet der junge Schnellbootkommandant im Morgengrauen dem Flottillenchef seinen ersten großen Erfolg.



Eine brennende Spitzre. Diese Maschine ist eine von den vielen, die in den letzten Tagen von unseren tapferen Jägern heruntergeholt wurden. (Mit. : W. B. - Z. - B. - B. - B. - B. - B.)

Einmonatige Schlacht gegen die Heuschrecken

Konst. 24. Sept. Augustas, Flammwagen wurden in letzter Zeit eingelegt. In Kampf gegen eine gewaltige Heuschreckeninvasion, die viele Gebiete in D. 1. 2. 3. und Texas zu vernichten drohte. Die Schlacht dauerte etwa einen Monat und endete mit der Vernichtung von Millionen und aber Millionen der gefährlichen Insekten. Man wird den Kampf jedoch mit anderen Mitteln wieder aufnehmen müssen um zu verhindern, daß die Plage von neuem losbricht. Die Operationen begannen schließlich beim Morgengrauen. Acht Hunderte waren aus niedriger Höhe ganze Hüllen von Insektentrüben auf den Boden bombardierten. Die Insektentrüben waren 'heiß', während andere Flugzeuge Bekämpfungsfähige unternahm und die anderen Truppen auf dem feuchten Boden landeten. Diese bestanden aus 15 Stückwagen, die mit besonderen Apparaten zur Bekämpfung ausgestattet waren, 15 Stückwagen für den Abtransport der Insekten. 20 Mann waren dabei beschäftigt, während weitere Kommanden von Männern, besetzt mit Gärten und Schaufeln, die getöteten Insekten tonnenweise aufhäuften.

Strafbefehl gegen einen Toten

wa. Ohio. Mister Smith aus Ohio wohnte in einem großen Mietshaus und hatte sich schon des öfteren über seinen Nachbarn erhört, da dieser oft des Nachts unheimliche Geräusche machte. Er beschloß, wieder einmal 'der Teufel los', und Mister Smith verlagte seinen ihm nur dem Namen nach bekannten Nachbarn wegen nächtlicher Schreie vor Gericht. Er berechtigte, dessen Verweigerung voran, erließ der Richter fernerhand einen Strafbefehl von zehn Dollar gegen den Nachbarn. Diesmal war aber der Arm der Gerechtigkeit zu kurz, in der alten Nacht, wegen welcher die Strafe erlassen wurde, hatte er sich nicht erinneren. Nun hat Mr. Smith endlich Ruhe.

Erst wenn wir unsere Zähne richtig pflegen, werden sie nicht mehr unsere Sorgenkinder sein.

CHLORODONT

Stellen Sie sich nur vor, Sie überläßt mit einer Wildfremden, ihr Kind! Sie mußte ihm ausführlich erzählen, was sie ihm zu tun hatte, was sie ihm zu tun hatte, was sie ihm zu tun hatte. Sie mußte ihm ausführlich erzählen, was sie ihm zu tun hatte, was sie ihm zu tun hatte, was sie ihm zu tun hatte. Sie mußte ihm ausführlich erzählen, was sie ihm zu tun hatte, was sie ihm zu tun hatte, was sie ihm zu tun hatte. Sie mußte ihm ausführlich erzählen, was sie ihm zu tun hatte, was sie ihm zu tun hatte, was sie ihm zu tun hatte.

ein Mädchen flücht auf der

ROMAN

VON OTTO NEUFELD

Copyright © Carl-Duncker-Verlag, Berlin

(20. Fortsetzung.)

Sie überlegte, daß jealose Impulsivität Peter gegenüber unmöglich sei. Sie hatte Hunger, und der Duft der bratenden Eier lag ihr verlockend in der Nase. Gut, sie labte mich bei Ihnen zu Gast. Nachhins werde ich Sie dafür entschädigen, und Sie dürfen mit mir ankommen essen.

„Gutvergnügen. Also ich geh' mal unteren Schmittweg unten.“

Er schief ihr sehr. Sein Gesicht ging nicht auf die Nerven, sondern man mußte darüber lachen. Er verzog nie eine Miene. Uebertens merkte sie später, daß er auch sehr ernsthaft reden konnte. Als sie sich am Küchenisch gegenübersaßen und ihre Abendmahlzeit zu sich nahmen, sprach er von sich und seinem Beruf. Er arbeitete augenblicklich bei einem bekannten Architekten, deutete aber an, daß er die Stelle aufgeben wolle. In diesem Zusammenhang erwähnte er auch wieder seinen Freund Hannes Westphal, von dem er schon einmal gesprochen hatte. Er wollte sich mit dem ankommen.

„Und was werden Sie in Berlin anfangen?“ erkundigte er sich. „Frau Rothle erzählt, Sie suchen Arbeit.“

„Ja, und vielleicht hat Sie Ihnen auch gesagt, daß ich auf Ihnen das rechne.“

„Angehender hat sie's. Was möchten Sie denn tun, Witze?“

„Ich verleihe nichts von Büroarbeiten.“

„Und wovon sonst? Eier? Können Sie braten? Das haben Sie vielleicht schon. Vom Kochen verleihe ich Ihnen.“

„Das ist viel wert. Es ist ein Trost für einen Mann, wenn eine junge Dame wie Sie mich verleihe, als ob sie eine Konversation aufzunehmen.“

„Ich möchte also in einem Haushalt gehen.“

„Würde Ihnen das schwer fallen?“

„Vergessen Sie nicht, daß mir vielleicht Jodelle dabei im Wege sein könnte. Wer nimmt gern jemand mit einem Kind auf?“

„Möglich! Ja, das stimmt!“ Er verlangte sich hin und betrachtete sie sehr eingehend. Sie ließ es sich gefallen.

„Sie haben etwas für mich?“

„Vielleicht“, sagte er ausweichend, „das heißt . . . es muß überlegt werden. Vielleicht möchte ich noch nichts Bestimmtes reden. Und ob es Ihnen passen würde, steht auch noch sehr dahin.“

„Um was für eine Stellung handelt es sich denn?“

„Um einen frauenlosen Haushalt in einem Vorort, um . . . eine Junggeheilmädchen.“

„Ein alterer Herr?“

„Nein, er ist nur einige Jahre älter als ich.“

„Um . . . und Sie meinen, daß dieser Herr . . .“

„Er hat sich seinen Kram bisher allein gemacht, aber er bekommt Familienzuwachs.“

„Ein Junggeheile Familienzuwachs?“

„Ja, der ist eben mal so. Aber, wie gesagt, ich muß erst mal mit ihm reden, und auch Sie müssen sich die Geschichte angehören. Wegen Ihres Jüngers gebe es bestimmt keine Schwierigkeiten. Sie könnten gleich ein paar mibringen. Was wäre für ein halbes Dutzend da.“

„Sie führen wirklich ein merkwürdiger Haushalt zu sein. Peter wollte jedoch nicht reden mit der Sprache heraus, was seinen Vorfall noch merkwürdiger machte. Er lenkte auch bald vom Thema ab. „Entschuldigen Sie bitte eine Frage, Fräulein Mathiesens. Ich bin neugierig wie eine Elster. Sind Sie verwandt, verfeint, verwandt mit dem Mathiesens-Werke in Schlettgen?“

Sie erröte. „Der Besitzer ist mein Vater.“

„Dr. Vater?“

„Ja, mein Vater.“

„Und dann sind Sie . . .“ Er klopfte sich auf den Mund, schüttelte den Kopf und nahm die Gabel wieder auf. „Meine Neugier hat keine Grenzen, wohl aber meine

Englands höchstes Ziel: Frauen- und Kindermord

Stockholm, 23. Sept. In einer Nationalversammlung, die der britische Außenminister... entwarf ihm das Gesamtziel, das es der englischen Luftwaffe bei ihren Einfällen...

In voller Stärke gegen London

500 Luftflieger im Jagdgeschwader Mölders / Der gestrige D.A.W.-Bericht

Berlin, 23. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Einsechs unserer Schnellboote verlor die britische Luftwaffe...

gemäß dem gestrigen Wehrmachtbericht von unserer Luftwaffe während des Angriffes auf einen U-Boot in der Nordsee...

Stützpunkte als Kontursmaße

Buenos Aires, 23. Sept. In Südamerika hat die Washingtoner Nachrichten über neue bevorstehende weitere Aktionen englischer Stützpunkte...

Luftangriffe auf Haifa und Micabba

Maria Matru und Aden erneut bombardiert - Kreuzer geuldet

Rom, 23. Sept. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: Das Kommando der italienischen Wehrmacht gibt bekannt...

Flugzeug im Morast verjunkt

Newport, 23. Sept. Bei Bloomfield (Kentucky) führte ein Armeeflugzeug ab. Der Pilot wurde getötet. Bei Jacksonville (Florida) erbeuteten weitere Flugzeuge...

Scharfer Protest Tokio

Tokio, 23. Sept. Die japanische Regierung erwidert durch ihren Generalstabschef in Washington die britischen Behauptungen...

Der japanische Kriegsminister Generalleutnant Tojo wurde am Sonntag von Kaiser zu einer halbündigen Beipredung empfangen.

Familien-Nachrichten

In unserem Haus-Diener gestellte sich ein Schwerkranker. In dankbarer Freude Hans Böndke und Frau Johanna, geb. Koch

Verlobungen Vermählungen Geburten in die 23

Den Allergiered hat in Erfüllung höchster väterlandlicher Pflicht, 52 Jahre alt, mein geliebter Mann, mein lieber Sohn, Rechtsanwalt und Notar Dr. Heinz Rabe

Statt Worten Seht früh hat unsere liebe, trauernde und zahllos schaffende Mutter, Schwelgermutter und Großmutter, Frau Emma Vieroth, verw. Liebig

DieguteUhr Hr. 45000 (Fünfundvierzigtausend) eingetragen Eine gewaltige Arbeitsleistung! Aber auch ein großer Erfolg! August Heckel sen. Gregor Heckel jun.

Stellen-Angebote Weiblich

Austrägerinnen möglichst mit Fahrrad, werktags in der Zeit zwischen 16 und 18 Uhr, für folgende Bezirke ein: 1. Häuserblock: Johannesplatz - Flottwellstraße...

Am 21. September fand im Westen den Allergiered unser lieber Sohn und Bruder Oberleutnant zur See, kommandiert zur Luftwaffe Eberhard v. Krosjgft

Miet-gesuche Zweifelhafte 3 Zimmer und Bad, 4 1/2 Zimmer, 5 Zimmer u. Bad, 6 Zimmer u. Bad...

Stellen-Angebote Männlich Treckerfahrer für Dauerstellung gesucht Chemische Fabrik Julius Jacob Ammendorf, Siebenhufenstraße 3

3 Arbeitsburschen stellen ein Andreas Haasengier K. - G. Hordorfer Straße 4b Ruf 26182

Untermeister zwei tüchtige, insobine Unterstufelnd in modern. Betrieb zur Unterhaltung des Metallwerkst. mit 1948er Zehner, hochst. geschult. Angebote unter C. 3, Schlichtsch 13, Postfach (Substanz), Ruf: 125 und 150.

Zurück Dr. Boye Brüderstraße 17, am Markt (Lübenapothek), Ruf 23309.

Zurück Dr. Methner Martinsberg 14

Verkäufe Kauf-gesuche Klavier 1. Syntheset Wenn man sich überlegen will, gibt man am besten eine Klavier-Gesellschaft an, die in der Lage ist, den Kauf zu vermitteln. Ruf 23309.

Wismut Glas aus dem Sudetenland. Es sind edle geformte Gläser und kunstvolle Schöpfungen, die das Sudetenland ins Altreich schickt. Sehen Sie sich 4 herrlichen Vasen, Schalen, Dosen auch mal an bei RITTER

Empfehle prima Klippfische zur Lieferung an Großküchen, Gaststätten, Kantinen usw. Friedrich Kraemer Spezialgeschäft für Flüss- und Seelische Fischerplan 3, Fernruf 26205

Klein-Anzeigen sind Helfer in allen Leenslagen

Verkäuferin oder intelligentes Mädchen für Butter-Spezialgeschäft zu sofort oder später gesucht. Hermann Klepzig Sialmeln bei Leipzig, Fernruf 524 936



